

Aktuelle Stunde der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald: „Finanzielle Situation der Universität Greifswald“

2. März 2026

Prof. Dr. Katharina Riedel, Rektorin



UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



Woher kommt das strukturelle Defizit?



Unzureichender Inflationsausgleich bei Sachausgaben

- Landeszuschuss steigt um +1,5 % jährlich
- aber: Preissteigerung 2020 - 2024: ca. 20 %
- Bewirtschaftungskosten sogar ca. 29 %



**im Bereich Bewirtschaftung
fehlen 2026 ca. 2.0 Mio. €**

Unzureichende Ausfinanzierung der Personalkosten

- Zielvereinbarung: 97 % Ausfinanzierung
- tatsächlich: nur 92,9 %
- Ursache: veraltete Berechnungsgrundlagen und unzureichend berücksichtigte Besoldungsreformen



**Finanzierungslücke 2026
2.6 Mio. €**

Steigende Dauerbelastungen

- Energie- und Bewirtschaftungskosten
- Preissteigerungen bei Lizenzen, IT, Medientechnik
- neue gesetzliche und strukturelle Aufgaben ohne zusätzliche Landesmittel
- Anstieg bürokratischer Hürden auf allen Ebenen



**Aufgabenwuchs muss
aus vorhandenen Mitteln
bestritten werden**

Woher kommt das strukturelle Defizit?



„Globale Minderausgaben des Landes“ (= Kürzungen)

- Beteiligung der UG 2022-2024: **4.28 Mio. €**
- Beteiligung der UG 2025: **0.74 Mio. €**
- für 2026/2027: Ankündigung jährlich ca. **0.9 Mio. €**
- ab 2028 landesweit deutlich höhere Kürzungsvorgaben prognostiziert



Zusätzliche, noch nicht bezifferbare Belastung

Wegfall Sondereffekte

Frühere Entlastungen stehen nicht mehr zur Verfügung:

- Mittel aus dem MV-Schutzfonds (Energiekrise)
- Umschichtungen aus dem Hochschulpakt
- Mittel aus TZV Digitale Transformation



**Wegfall
Kompensation/Entlastung
durch Sondermittel**

2026: Defizit von ca. 5.5 Mio. €

Folgejahre: ca. 7.5 Mio. €, das entspricht knapp 10 % des Landeszuschusses

Einordnung im gesamtdeutschen Vergleich

Direkte Haushaltskürzungen bei der Mehrheit der Bundesländer, z.B.

- Hochschulen Berlin: 8 – 15%
- Hochschulen NRW: ca. 2,3 %
- Hochschulen HE: ca. 10 %
- Hochschulen SH: ca. 10 %
- **Hochschulen MV: ca. 1 % (= globale Minderausgabe)**

ABER Universitäten in MV seit Jahrzehnten unterfinanziert

Grundmittel für Lehre und Forschung je Professur in 2023 (Universitäten, ohne Universitätsmedizin, Quelle: Statistisches Bundesamt)

- Bundesdurchschnitt: **730.070 €**
- Durchschnitt MV: **527.880 €** (Platz 16 von 16)

Drittmittelverausgabung (v.a. Bund, EU) der UG steigt stetig an

- 2019: 47.9 Mio. € → 2022: 64.4 Mio. € → 2025: 72.9 Mio. €
- Drittmittel pro Professur bundesweit (2023): **332.200 €**
- Drittmittel pro Professur Universität Greifswald (2025): **316.956 €**

derzeit geförderte Exzellenzcluster und Exzellenzuniversitäten



Exzellenzcluster

- EXC (1 antragstellende Universität)
- EXC (2 antragstellende Universitäten)
- EXC (3 antragstellende Universitäten)

Gemeinsame Antragstellung

- Kennzeichnung über Verbindungslinien:

Exzellenzuniversität

- Universität
- Universität - Verbund

Folgen, Prozesse und Maßnahmen



Kurzfristige Maßnahmen in 2026

- Stellenvakanzen, Kürzung von Sachmitteln
- Umwidmung von Mitteln
- letztmalige Nutzung der Rücklage

Mittel- bis langfristige Strategie

- Taskforce berät über Optimierung von Ausgaben, Prozessen, Gebäudeinfrastruktur sowie Strukturen und Studiengänge
- Befassung der Gremien (Rektorat, Fakultätsräte, Senat)
- Entwicklung eines mittel- bis langfristigen Konsolidierungsplans

Was nicht passieren wird

- Entlassung von Personal
- Einstellung von Studiengängen, zulasten von Studierenden
- Infragestellung der Forschungsschwerpunkte / Zukunftsstrategie
- Veräußerung von Flächen / Gebäuden zum Haushaltsausgleich



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

